

Eine Wanderung durch eine typisch Bergische Landschaft, die uns anhand der vielen Bäche den Wasserreichtum dieser Gegend vor Augen führt.



© Rheinisch-Bergischer Kreis, Vermessungs- und Katasteramt

Los geht es beim „Wappentier“ Bechens, dem Esel, der als Bronzeskulptur auf dem Dorfplatz und neben dem verkehrsreichen Kreisverkehr unverwandt Richtung Köln blickt. Gegenüber lädt im ehemaligen „Gasthaus zur Post“ die Taverna Kalyva zur Einkehr ein. Sie verschieben wir und gehen zwischen Kalyva und dem Landmaschinenhandel auf den Straßen „Zum Friedhof“ und „Raiffeisenstraße“ talwärts in den „Pohl“.



Im Tal geht es zwischen den Gebäuden, die sich auf den Standorten der historischen Pohler Mühle und des Pohler Hofes befinden, geradeaus steil bergauf. Der Weg ist mit den Kennzeichen **X**, **A2**, **A3** und **<** versehen. Aus dem Wald herauskommend sehen wir linker Hand über eine Weide hinweg einen Richtfunkmast. Dort, wo der Wirtschaftsweg einen Linksbogen macht, wenden wir uns nach rechts und bleiben auf dem **A 3**. (Folgen wir dem Linksbogen etwa 150 m, ergibt sich kurz vor einer Ruhebänk ein Ausblick, der im Winter sogar die Neschener Kirche erkennen lässt.) Dort, wo sich der Weg teilt und im Wald verliert, wandern wir links einen schmalen Pfad steil hinunter (**X**, **A2**, **A3**). Unten angekommen – kurz nach der Überquerung eines kleinen



Baches – erreichen wir ein Wegekrenz mit einer Bank. Das Kreuz ist zum Gedenken an eine hier 1936 tödlich verunglückte Gertrud Dahl errichtet.

Der Pfad führt uns auf die Straße von Neuensaal nach Biesfeld (K 32), auf der wir nach rechts ein kurzes Stück vorbei an einem Fachwerkhaus mit der Ortsbezeichnung Durhaus bis zum Transformator und zu einem Bushalteschild gehen. Hier folgen wir nach rechts dem Wanderweg **A3**, \diamond . Leicht abfallend geht es an Wiesen und Waldstücken vorbei. Auf der linken Seite gibt es „für alle Fälle“ eine Schutzhütte. Vorbei an einer rot-weißen Schranke und nach einer Bachüberquerung (Weyerbach) halten wir uns an einer Weggabelung links und folgen weiter dem **A 3**. Vor uns liegt gut sichtbar der Wanderweg, der uns kräftig ansteigend durch Wiesen

Richtung Herweg führt. Auf der Höhe angekommen, können wir einen kleinen Abstecher nach links zu einer Ruhebänk machen, um in einer



Verschlauf-Pause den Blick ins Pohler Tal zu genießen. Danach geht es vorbei an einer Pferdekoppel weiter nach Herweg. Dort, wo der Buschweg auf die B 506 stößt, verlassen wir den **A 3**, überqueren die Bundesstrasse (Vorsicht, Verkehrsspiegel zu Hilfe nehmen) und gehen geradeaus weiter auf der Straße Herrenhöhe. Hier treffen wir rechter Hand auf den Gutshof Herrenhöhe, wo die Stifterin Maria Rost wohnte. Sie gründete in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts eine Stiftung zur Errichtung von Altenwohnungen für bedürftige Bechener.

Wir erreichen das Gewerbegebiet Herweg, treffen auf die Orgelbaufirma Schulte und wenden uns nach links. Auf der Straße Cliev führt uns der Weg vorbei an Radio Berg – hier gibt es einen wunderschönen Blick auf den Ort Bechen -



aus dem Gewerbegebiet heraus. An einem Sackgassen-Schild geht es nach links auf einen Wirtschaftsweg, der uns unterhalb von Radio Berg und vorbei an Obstwiesen zur Linken in einem Bogen ansteigend auf die Höhe zu einer Weggabelung führt. Wieder lädt eine Bank zum Verweilen mit Blick auf Schanze ein. Der **A 3** hat uns wieder. Nun geht es ein kurzes Stück nach rechts, um uns danach an einer Schranke nach links und nach einigen

Schritten wieder nach rechts entlang des Waldsaumes zu wenden. Auf einem Wirtschaftsweg wandern wir durch Misch- und Fichtenwald, eingestreut Weiden, leicht abfallend durch ein Naturschutzgebiet Richtung Liesenbergmühle. Auf der linken Seite begleitet uns nach einiger Zeit der Rosauer Bach. Kurz vor der Scherfbachtal-Straße halten wir uns an der Weggabelung



links, überqueren die Straße (L 296) und gehen schräg gegenüber auf einem kleinen Pfad an der Liesenbergmühle und deren Gärten und

Wiesen vorbei (**K, N, A3, A4**). Kurz darauf treffen wir auf einen Wirtschaftsweg (**zusätzlich A 1**), dem wir nach links folgen. Wieder geht es durch Fichten- und Mischwald bis zu einer Weggabelung direkt nach einer Bachüberquerung, an der wir nach rechts auf dem **A 1, A 3** weiterwandern. An einem Holzsteg geht nochmals über einen Bach – der Name Bechen hat etwas mit Bächen zu tun –, und wieder steigt der Weg an. Die nächste Weggabelung kommt bestimmt, an der wir den **A 1** verlassen und mit dem **A 3** nach rechts gehen. Wo wir den Wald verlassen, gibt es zur Linken auf einer Bank eine letzte Rastgelegenheit vor dem Ende der Wanderung. Entlang einer Anpflanzung von Weihnachtsbäumen und mit Blick auf den Flugplatz für Modell-Flugzeuge Richtung Gewerbegebiet sehen wir schon die Spitze des Kirchturms der katholischen Kirche. In einem Rechtsbogen an einem Hof vorbei treffen wir wieder auf eine Weggabelung, an der wir nach links auf der Dorfstraße zur Kirche und von dort zum Ausgangspunkt Dorfplatz gehen.

Start: Dorfplatz „Am Esel“

Navi-Adresse:
51515 Kürten-Bechen
Kölner Str. 376
Parkplatz am Kreisverkehr

Länge: 10,4 km

Gehzeit: ca. 2 Stunden, 25 Minuten

Einkehrmöglichkeiten um den Dorfplatz herum:

Taverna Kalyva

Mo – Sa: 17 – 22,30 Uhr, Sonn- u. Feiertags: 12,00 – 22,00 Uhr, 12 -14,30 Uhr Mittagstisch

Café Bauer

Mo-Fr: 06 – 18,30 Uhr, Sa: 06 – 17 Uhr,
So: 07 – 18,00 Uhr

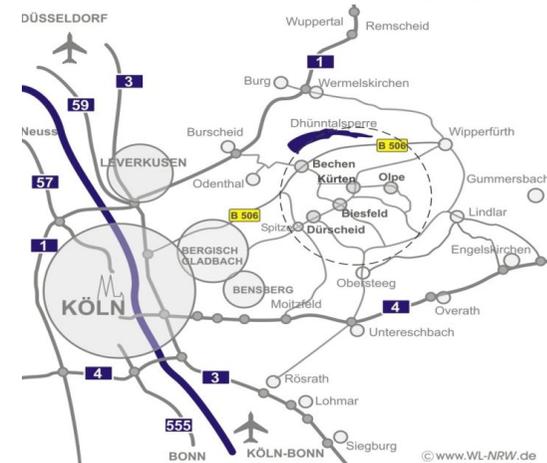
Ahle Prinz

Mi-Mo: 16,30 – 24,00 Uhr; Sonn- u. Feiertags: 11,00 – 14,00 Uhr, 16,30 – 24,00 Uhr, Di: Ruhetag

Imbiss am Esel

Täglich 12,00 – 21,00 Uhr

Gemeinde Kürten
Stockhausenplatz 1
51515 Kürten
T.02268.939129
www.Kuerten.de



Stand: 2011



Kürten

"Die Stockhausen-Gemeinde"

Bechen zu Fuß entdecken!

„Besuch bei Maria Rost“

